

GETRAGEN VON DPRG GPRA BDP DEGEPOL
 ANSCHRIFFT:MARIENSTRASSE 24 D-10117BERLIN
 TELEFON: (030) 8 04 09 733 TELEFAX: (030) 8 04 09 734
 E-MAIL: DRPR@DPRG.DE INTERNET: HTTP://WWW.DRPR-ONLINE.DE

**PRESSE
 INFORMATION**

Ratsbeschluss im Fall der verdeckten PR der Deutschen Bahn

Deutscher Rat für Public Relations rügt Deutsche Bahn und EPPA

Berlin, 02.Juli 2009. **Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) hat nach eingehender Prüfung öffentliche Rügen gegen die Deutsche Bahn AG und gegen die European Public Policy Advisers GmbH (EPPA) ausgesprochen.**

Die öffentlichen Rügen ergingen an beide Unternehmen wegen verdeckter PR und Kommunikation. Die Deutsche Bahn AG hat sowohl im Verfahren als auch öffentlich eingeräumt, im Jahr 2007 den Auftrag hierfür erteilt zu haben. Dieser Auftrag umfasste Beiträge in Blogs und Foren, Leserbriefe, Meinungsäußerungen und Videos ohne Nennung des Auftraggebers.

In seiner Sitzung am 22. Juni hat der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) nun die vorliegenden Beschwerden gegen die Deutsche Bahn geprüft. Da der Gesamtfall mehrere Unternehmen betrifft und die Agentur EPPA sich geweigert hat, an der Klärung des Sachverhalts mitzuwirken, konnten in dieser Sitzung zunächst nur zwei Fälle abschließend behandelt werden. Der Rat wird über die Vorwürfe gegen die Denkfabrik Berlinpolis und die Allendorf Media GmbH zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Der DRPR stellt in seiner Rüge fest, dass die verdeckte PR der Deutschen Bahn AG ein in seinem Umfang und seiner Tiefe sehr ernst zu nehmender Vorgang ist. Zwischen Februar und Dezember 2007 wurden durch die Deutsche Bahn AG Aufträge an die EPPA erteilt, bei deren Erfüllung durchgängig die Nennung des Absenders der Kommunikation verschleiert wurde. Für 1,3 Millionen Euro wurden seitens der EPPA auf diese Weise Blogs und Internetforen beeinflusst, Streams auf YouTube eingestellt, Leserbriefe geschrieben und initiierte Namensartikel und Meinungsäußerungen abgegeben, ohne den Auftraggeber offen zu legen.

GETRAGEN VON DPRG GPRA BDP DEGEPOL
 ANSCHRIFFT: MARIENSTRASSE 24 D-10117 BERLIN
 TELEFON: (030) 8 04 09 733 TELEFAX: (030) 8 04 09 734
 E-MAIL: DRPR@DPRG.DE INTERNET: HTTP://WWW.DRPR-ONLINE.DE

**PRESSE
 INFORMATION**

Jede dieser Aktivitäten stellt einen Verstoß gegen verschiedene Kodizes der Branche dar, insbesondere gegen das Transparenzgebot des DRPR zur Kontaktpflege im öffentlichen Raum.

Positiv vermerkt der DRPR die schnelle und offene Aufklärung der Angelegenheit innerhalb der Deutschen Bahn AG – einschließlich der personellen Konsequenzen. Auch die Kooperation zwischen Deutscher Bahn und DRPR wurde gewürdigt. Zugleich bemängelte der DRPR, dass eine konkretisierende Richtlinie für die Mitarbeiter der Kommunikationsabteilungen bei der Deutschen Bahn und ihren Tochterunternehmen noch aussteht.

Dem gegenüber kritisiert der DRPR die fehlende Mitwirkung der Agentur EPPA am Ratsverfahren. Überdies bemerkt der DRPR in seiner Rüge: „Es liegen dem Rat keinerlei Erkenntnisse darüber vor, ob EPPA inzwischen Abstand von dem Geschäftsmodell der verdeckten PR genommen hat.“

Die Rüge des Rates erfolgte als Mehrheitsentscheidung.

Die vollständigen Ratssprüche sowie die Fallschilderungen entnehmen Sie bitte dem Anhang.

GETRAGEN VON DPRG GPRA BDP DEGEPOL
 ANSCHRIFFT: MARIENSTRASSE 24 D-10117 BERLIN
 TELEFON: (030) 8 04 09 733 TELEFAX: (030) 8 04 09 734
 E-MAIL: DRPR@DPRG.DE INTERNET: HTTP://WWW.DRPR-ONLINE.DE

**PRESSE
 INFORMATION**

Für weitere Informationen:

Heiko Kretschmer,
 Vorsitzender der Beschwerdekammer II: Politische Kommunikation;
 Geschäftsführer und Managing Director Johanssen + Kretschmer,
 Strategische Kommunikation GmbH, Berlin, Tel. +49-30-520 00 57-72,
 mobil: +49-163-88 38 000;
 E-Mail: heiko.kretschmer@jk-kom.de

Der Deutsche PR-Rat wurde 1987 gegründet. Er hat kommunikatives Fehlverhalten gegenüber Öffentlichkeiten zu ahnden und ist darin eine dem Deutschen Presserat und dem Deutschen Werberat vergleichbare Institution der freiwilligen Selbstkontrolle. Seit 22 Jahren greift er aktiv in das PR-Geschehen ein: Wie die anderen Räte spricht er öffentliche Rügen und Mahnungen aus, erlässt Verhaltensrichtlinien und nimmt zu kommunikativen Fehlentwicklungen in der Öffentlichkeit Stellung.